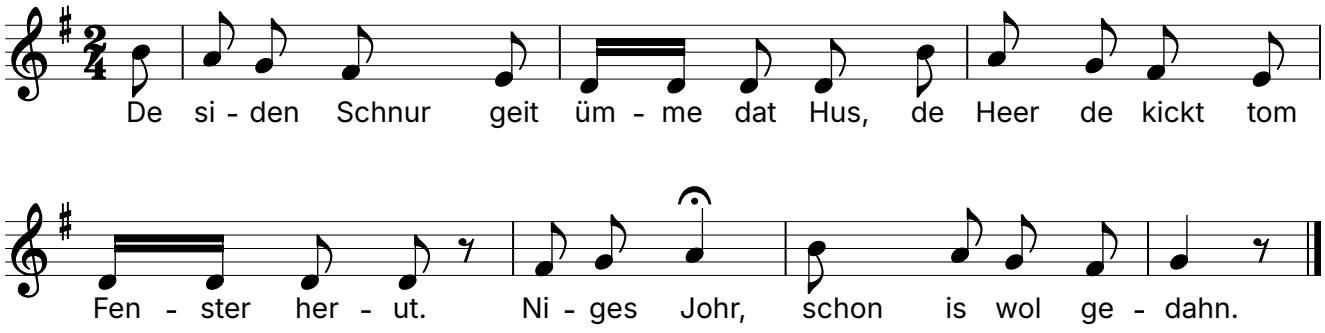
De siden Schnur geit ümme dat Hus

Text und Melodie überliefert (Bökendorf, Westfalen)

Nicht jede Strophe hat so viele Silben wie die erste; dann die Silben auf die Noten verteilen. Strophe 15 endet ohne Kehrreim.



2 Wat dregt de Heer an sine Hand?
'n Schrifbok, was von Goll so blank.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

3 Wi wünschen den Heern en golden Disch,
an allen veir Ecken en gebacken Fisch.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

4 Nu willt wi den Heren laten stahn,
un willt to siner Frugen gahn.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

5 Wat dregt de Frug en erer Hand?
en Rosenkranz von Goll so blank.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

6 Schwarte Strümp un schwarte Scho
do mit tritt se de Kerken to.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

7 De schwarten siden Bänne
schnewit sind ere Hänne.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

8 Nu willt wi de Fruge laten stahn.
un willt na eren Junkern gahn.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

9 Wat dregt de Sun in siner Hand?
'ne Flinte, was von Goll so blank.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

10 He hängt sin Kränzken an dat Schwert,
hei's ne schöne Frölen wert.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

11 Nu willt wi den Junkern laten stahn
un willt to ere Döchter gahn.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

12 Wat dregt de Dochter en ere Hand?
'ne Lilie, was von Goll so blank.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

13 De Perlen sind in Goll geschlagen,
de Frölen sall se alle dragen.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

14 Wi schön steit er de Kragen!
se is von alem Adel.
Niges Johr, schon is wol gedahn.

15 Nu giv en de leve Gott Glück un Heil
un give se us ene Gave
in diesen nigen Johre.

Rechte Text und Melodie gemeinfrei

Lied online öffnen